

Kommuniqué der 10. Tagung des Zentralkomitees

Am Dienstag, dem 2. Oktober 1973, trat das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu seiner 10. Tagung zusammen.

Zu Beginn gedachte das Zentralkomitee der schmerzlichen Ereignisse in Chile, die die Partei, die Arbeiterklasse, das ganze Volk der Deutschen Demokratischen Republik zutiefst bewegen. Unsere ganze Solidarität gehört dem Freiheitskampf des tapferen chilenischen Volkes, den Opfern des konterrevolutionären faschistischen Militärputsches in Chile. Das Zentralkomitee verurteilte die Unterdrückung des revolutionären chilenischen Volkes und die Beseitigung seiner rechtmäßigen Regierung, der Unidad Popular, durch eine treubruchige Soldateska, die angestachelt durch die innere und äußere Reaktion, insbesondere durch das Monopolkapital der USA, Chile mit Mord und Terror überzieht, und erneuerte zugleich die Forderung nach Wiederherstellung der demokratischen Rechte und Freiheiten für das chilenische Volk.

Das Zentralkomitee erhebt erneut die dringende Forderung nach Freiheit für **Genossen Luis Corvalán, den Generalsekretär** der Kommunistischen Partei Chiles und Senator der chilenischen Republik, einen hervorragenden Führer der chilenischen und internationalen Arbeiterbewegung und bedeutenden Repräsentanten des chilenischen Volkes, sowie für alle eingekerkerten Anhänger der Unidad Popular.

Viele treue Kämpfer der Unidad Popular wurden wegen ihres selbstlosen Einsatzes für die Sache des Volkes ermordet. Die reaktionäre Bourgeoisie schreckt bei ihrem brutalen Machtkampf vor nichts und niemandem zurück. Unter den ersten Opfern der Konterrevolution war der große Sohn des chilenischen Volkes, der gewählte Präsident der Republik Chile, unser Freund und Genosse Salvador Allende.

Der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Erich Honecker, würdigte Leben und Wirken Salvador Allendes. Er hat seinem Volk und dem Kampf für Freiheit, für Unabhängigkeit,